Turninspektor Niggeler

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **8 (1887)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIII. Jahrgang. **Nr. 4.** Bern, 15. April 1887.

Preis per Jahr: Fr. 1. 50 (franco).

Der Pionier.

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Mitteilungen aus der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern und Organ für den Arbeitsunterricht.

Erscheint am 15. jeden Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

† Turninspektor Niggeler.

Am Charfreitag starb in Bern nach längerer Krankheit Turnvater Niggeler in einem Alter von 72 Jahren. Eine Herz- und Nierenkrankheit hat dem sonst rüstigen Greise rasch die Kräfte geraubt. Er hatte gehofft, an den Ufern des Vierwaldstättersee's seine Gesundheit wieder herzustellen.

Eine grosse Menge Trauernder, Turnvereine, Behörden und Lehrer von Stadt und Land begleitete ihn zur lezten Ruhestätte im Friedbühlfriedhof. Mit Papa Niggeler ist einer der hervorragendsten Schulmänner der Schweiz zur ewigen Ruhe eingegangen.

Jahn, Spiess, Niggeler, diese drei Sterne auf dem Gebiete des Turnens, «leuchten durch alle Zeiten fort». Die schweizerischen Turner werden auf seinem Grabe ein Denkmal errichten. Begeisterung und Tatkraft und Milde waren seine Hauptcharakterzüge. Es war ihm das seltene Los beschieden, mit Freude auf die gesegnete Wirksamkeit zurükzuschauen und sich der Dankbarkeit seiner Zeitgenossen zu erfreuen.

Er ruhe im Frieden!

Neue Zusendungen:

1) Vom Tit. Rektorat der Aarauerschulen:
Schulprogramm pro 1886/87 mit zwei Beigaben: Reorganisation der städtischen Gemeindeschulen, und Die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel.
2) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
Stocker, Geschichte des ehelichen Güterrechts im alten Kantonsteil.
Emma Hofmann, Die Vokale der lippischen Mundart.
Unterrichtsplan für die bernischen Sekundarschulen, Progymnasien und Gymnasien (Entwurf) samt Begleitschreiben.
3) Vom Tit. Musée pédagogique in Paris:
Catalogues des ouvrages et documents.
4) Von Herrn Hotz in Basel:
Zur Erinnerung an Herrn Hotz-Müller, Personalien u. Leichenrede.
5) Von der Tit. Buchhandlung Huber & Cie. in Bern:
Bächtold, Literaturgeschichte der deutschen Schweiz. 1. Heft.
6) Von der Tit. Buchhandlung Orell Füssli & Cie. in Zürich:
Häuselmann, Agenda für Zeichenlehrer. 1. und 2. Abtheilung.
7) Vom Tit. Bureau of Education in Washington:
Circulars of Information. 1. 2. 1886.
8) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Zürich:
Schulkarte des Kantons Zürich für die Schüler.
Wettstein, Schulatlas. III. Aufl.
9) Von Herrn Rektor Lasche in Bern:
Programm des städtischen Gymnasiums pro 1886/87 mit einer wissenschaftlichen Beilage von K. Frey: Das Leben des Perikles.
10) Von der Tit. Buchhandlung Beyer & Söhne in Langensalza:
Morf, Einige Blätter aus Pestalozzi's Lebens- und Leidensgeschichte.

Bemerkungen und Vorschläge zu den Rekrutenprüfungen.

(Fortsezung.)

Die «Wegleitung» liefert ferner den Beweis, dass in der Prüfung in der Vaterlandskunde viel zu hohe Anforderungen gestellt werden können. Die Note 5 (sehr schwach) erhalten nicht nur diejenigen, welche gar nichts wissen, sondern die «Wegleitung» schreibt merkwürdiger Weise folgende Taxation vor:

«Note 5. Gänzliche Unkenntnis in der Vaterlandskunde. Diese Bestimmung kann nicht den Sinn haben, dass nur diejenigen 5 erhalten, welche von ihrer Heimat durchaus gar nichts wissen. Es bekommt diese Note, wer über die einfachsten landeskundlichen Verhältnisse nicht Bescheid weiss, also wer in dem für die Note 4 aufgestellten Fragenkreis ungenügend orientirt ist.»

«Note 4 (schwach). Beantwortung einiger der elementarsten Fragen aus der Landeskunde.

Geographie. Kenntnis der nächsten Umgebung des Wohnortes: Höhen, Gewässer, Ortschaften, Beschäftigung der Bewohner, landwirtschaftliche und technische Produkte. Kanton und Hauptort desselben. Einiges Verständnis der Karte: Zeichen für die Berge, Flüsse, See'n, Ortschaften u. s. w. Die vier Haupthimmelsgegenden. Das Notdürftigste über unsere Gemeinde- und Staatseinrichtungen.

Geschichte. Nennung einiger Männer aus der Schweizergeschichte, etwas von den Freiheitskämpfen (Laupen, Morgarten, Sempach, Näfels etc.).»

Wir halten solche Strenge für übertrieben. Die Rekruten, welche keine Höhen und keine Staatseinrichtungen richtig angeben können, sollen die Note 5 erhalten! Das heisst man in der Tat die Schulmeisterei zu weit getrieben.

Wegen Mangel an Raum müssen wir die Forderungen für die Noten 3 und 2 übergehen und heben nur noch hervor, was die Experten verlangen dürfen für die Note 1.

«Note 1. Verständnis der Karte der Schweiz und befriedigende Darstellung der Haupt-